



STADT ERLENBACH

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 20.04.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Berninger, Michael

Ausschussmitglieder

Bader, Gerhard
Bohlender, Benjamin
Fahn, Hans Jürgen, Dr.
Gundert, Martin (ab 19.05 Uhr)
Monert, Alexander
Müller-Bartels, Claudia
Oliveira Zbinden, Marina
Pfeffer, Michael

Stellvertreter

Deckert, Sylvia
Großmann, Eberhard, Dr.

Weitere Mitglieder des Stadtrates

Barth, Jörg

Schriftführerin

Heßberger, Tamara

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Münzel, Petra
Münzel, Wolfgang

Verwaltung

Kampf, Uwe

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Anerkennung der steuerlichen Jahresabschlüsse 2021 der kaufmännisch ge- **2023/1829**
führten städtischen Einrichtungen (BgA - Betriebe gewerblicher Art);
 1. Wasserwerk
 2. Bergschwimmbad
 3. Frankenhalle/Bürgerkeller
- 3 Haushalt 2023;
Fortsetzung der Beratungen
- 4 Anfragen aus dem Gremium

Erster Bürgermeister Michael Berninger eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bekanntgaben

Spende für Ruhebank

Der Verein Frauen für Frauen e.V. hat Spenden in Höhe von 1.000 € für eine städtische Ruhebank in Gedenken an das verstorbene ehemalige Mitglied Conni Großmann gesammelt. Diese soll an einem geeigneten Standort im Bereich der Siedlung aufgestellt und mit einer Gedenktafel versehen werden.

2 Anerkennung der steuerlichen Jahresabschlüsse 2021 der kaufmännisch geführten städtischen Einrichtungen (BgA - Betriebe gewerblicher Art);

- 1. Wasserwerk**
- 2. Bergschwimmbad**
- 3. Frankenhalle/Bürgerkeller**

Dieser Beschlussvorlage sind die statistischen Jahresübersichten der Jahre 2012-2021 sowie die steuerlichen Jahresabschlüsse (Bilanz/GuV bzw. Einnahmenüberschussrechnung) der Betriebe gewerblicher Art (BgA) **Wasserwerk, Bergschwimmbad und Frankenhalle mit Bürgerkeller** beigefügt.

Bei den BgAs Bergschwimmbad und Frankenhalle mit Bürgerkeller wird seit 2019 vom Wahlrecht Gebrauch gemacht den steuerlichen Gewinn nicht über eine Buchführung mit Jahresabschluss (Bilanzierung), sondern nach den Regeln der Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) zu ermitteln. Die Rechtsgrundlage für die EÜR ist § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz (EStG). Sie darf von allen gewerblichen Unternehmen angewendet werden, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren jährlicher Umsatz nicht über 600.000 € und der Jahresgewinn nicht über 60.000 € liegt (§ 141 Abgabenordnung).

Aus Vereinfachungsgründen (Entfall der E-Bilanz) wird deshalb bei den BgAs Bergschwimmbad und Frankenhalle/Bürgerkeller ab 2019 die EÜR angewandt. Hieraus ergeben sich Veränderungen in den statistischen Übersichten. Die Zahlen ab dem Jahr 2019 sind daher nicht mehr zu 100% mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Jahresergebnisse der BgAs in einer Kurzübersicht mit Erläuterungen dargestellt:

1. Wasserwerk

	2021	2020	2019
I. <u>Wasserabgabe</u> in m³ (1.10. VJ-30.9. RJ)	457.989	499.883	467.875
II. <u>Jahreserfolgsrechnung</u>			
ordentliche Erträge	867.384 €	963.566 €	549.470 €
- ordentliche Aufwendungen	783.460 €	1.025.948 €	753.025 €
= Betriebsüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	83.923 €	-62.382 €	-203.555 €
außerordentliche Erträge (Gewinnausschüttung der EZV-KG-Anteile)	479.283 €	475.792 €	477.338 €
+ Avalprovision für Bürgschaften	5.831 €	6.345 €	7.232 €
- außerordentliche Aufwendungen (KSt., KapESt aus Gewinnausschüttung)	112.704 €	120.635 €	170.396 €
= Jahrgewinn (+) / -verlust (-)	456.333 €	299.120 €	110.619 €
III. <u>Bilanzzahlen</u>			
Stammkapital	485.727 €	485.727 €	485.727 €
Restbuchwerte lt. Anlagenachweis	4.910.946 €	4.247.926 €	4.292.021 €
<i>davon Anlagen im Bau</i>	<i>1.697.818 €</i>	<i>1.106.643 €</i>	<i>1.016.234 €</i>
Bilanzsumme	7.431.678 €	6.830.340 €	6.875.897 €
IV. <u>Verlustvortrag*</u>	- €	- €	- €

* Dieser steuerliche Verlustvortrag ist nicht identisch mit dem für die Gebührenkalkulation relevanten kalkulatorischen Vortrag.

Die Wasserabgabemenge fiel in 2021 wieder etwas geringer aus als im Spitzenjahr 2020 (rd. - 42.000 m³) und liegt sogar unter dem 20-Jahres-Durchschnitt von rd. 459.000 m³.

Der Wasserverlust für alle Stadtteile zusammen betrug in 2021: 4,58 % (2020: 3,38 %, 2019: 6,54 %, 2018: 8,42 %). Hierbei sind die Eigenverbräuche mit 11.158 m³ für Hydranten- und Kanalspülungen, Wasserabnahmen z.B. der Feuerwehren / Gärtnerei (z.T. geschätzt) und zur Reinigung der Hochbehälter etc. sowie die Wasserverluste aufgrund festgestellter Rohrbrüche bereits abgezogen.

Die ordentlichen Aufwendungen lagen in 2021 trotz der Neuberechnung und damit Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrags wieder auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Dies resultiert aus der Summe der bezogenen Leistungen, die mit rd. 112.000 € deutlich geringer ausfielen als 2020 (393.000 €). Hierin enthalten waren die Kosten für die Sanierung der rechten Wasserkammer im Hochbehälter-Niederzone (153.443 €) und auch die Ausgaben für den Maßnahmenplan „Schieber- und Hydrantentausch“ waren 2020 (127.267 €) höher als 2021 (92.966 €).

Informell:

Mit der Steuererklärung für das Jahr 2010 wurde erstmals der frühere (fiktive) BgA „Kommanditanteil an der EZV GmbH & Co. KG“ nicht mehr separat behandelt, sondern mit dem BgA Wasserwerk zusammengefasst. Der Jahresgewinn ist um die Gewinnausschüttung der EZV GmbH & Co. KG erhöht und auch die Bilanzsumme stieg um die Werte des früheren BgA „KG-Anteil EZV“.

2. Bergschwimmbad

	2021	2020	2019
I. <u>Eintrittskarten-Verkauf (Anzahl)</u>			
a) Saisonkarten	458	315	875
b) Tageskarten	7.738	9.814	14.668
c) Abendkarten	452	553	925
d) 10er-Karten	88	84	130
II. <u>EÜR / Jahreserfolgsrechnung</u>			
Betriebseinnahmen / ordentl. Erträge	94.346 €	84.750 €	143.751 €
- Betriebsausgaben / ordentl. Aufwend.	570.081 €	608.954 €	643.251 €
= Jahresgewinn (+)/ -verlust (-)	- 475.735 €	- 524.204 €	- 499.500 €
III. <u>Bilanzzahlen</u>			
Restbuchwerte lt. Anlagenachweis	3.633.619 €	3.854.129 €	4.093.459 €
Bilanzsumme	3.633.619 €	3.854.126 €	4.093.459 €
IV. <u>Verlustvortrag*</u>	8.457.504 €	7.958.105 €	7.433.901 €

* Dieser steuerliche Verlustvortrag ist nicht identisch mit dem für die Gebührenkalkulation relevanten kalkulatorischen Vortrag.

Das Bergschwimmbad wurde nach der im Jahr 2016 durchgeführten Generalsanierung am 29.07.2017 wiedereröffnet. Aufgrund der verkürzten Saison und Sonderpreisen im Jahr der Wiedereröffnung wurden deutlich geringere Einnahmen erwirtschaftet.

Nach den sehr guten Betriebsjahren 2018 und 2019 mit einer hohen Besucherfrequenz und daraus resultierenden hohen Einnahmen, war sowohl das Betriebsjahr 2020 als auch 2021 geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Lock-Downs. Das Bad konnte erst verspätet (Mitte bzw. Anfang Juni) und mit deutlichen Einschränkungen in die Saison starten. Die maximale Besucherzahl auf dem Gelände sowie die Zahl der Schwimmer in den Becken waren begrenzt und die Warmduschen durften nicht benutzt werden. Dies hatte zur Folge, dass insgesamt weniger Besucher das Schwimmbad nutzten. Damit verbunden wurden deutlich weniger Eintrittsentgelte (jeweils rd. 51.000 €) vereinnahmt, aber auch die Betriebsausgaben fielen zum Teil geringer aus. Größte Einzelposition in den Ausgaben sind weiterhin die Abschreibungen, welche 2021 mit 243.726 € (rd. 43 %) zu Buche schlagen.

3. Frankenhalle/Bürgerkeller

	2021	2020	2019
I. <u>EÜR / Jahreserfolgsrechnung</u>			
Betriebseinnahmen / ordentl. Erträge			
Frankenhalle	27.545 €	18.996 €	45.821 €
Bürgerkeller	42.382 €	42.692 €	46.463 €
- Betriebsausgaben / ordentl. Aufwend.			
Frankenhalle	194.903 €	171.470 €	215.204 €
Bürgerkeller	27.901 €	29.490 €	33.183 €
= Jahresgewinn (+)/ -verlust (-)	- 152.877 €	- 139.272 €	- 156.103 €
II. <u>Bilanzzahlen</u>			
Restbuchwerte lt. Anlagenachweis	242.910 €	201.766 €	215.819 €
Bilanzsumme	242.910 €	201.981 €	
III. <u>Verlustvortrag</u> *	6.279.888 €	6.126.157 €	5.986.885 €

* Dieser steuerliche Verlustvortrag ist nicht identisch mit dem für die Gebührenkalkulation relevanten kalkulatorischen Vortrag.

Insbesondere im Betriebsergebnis 2020 und 2021 der Frankenhalle zeigen sich ebenfalls deutlich die Auswirkungen der Lock-Downs aufgrund der Corona-Pandemie. Es fanden nahezu keine Veranstaltungen in der Frankenhalle statt. Die reinen Einnahmen aus Mieten, Pachten, Nebenkosten etc. belaufen sich daher 2021 auf lediglich rd. 11.000 € (2020: rd. 10.000 €). In den oben ausgeführten Gesamtsummen der Betriebseinnahmen sind die abzuführenden Umsatzsteuern und die Vorsteuerrückerstattung mit enthalten, welche bei der Frankenhalle den überwiegenden Anteil ausmacht.

Die Betriebsausgaben fallen aufgrund der eingeschränkten Nutzung ebenfalls geringer aus als in den Vorjahren. Allerdings nicht in dem Ausmaß wie bei den Einnahmen, da durch coronabedingte Auslagerungen z.B. der Gremiensitzungen oder Musikproben in den Saal der Frankenhalle höhere Betriebskosten (Personalkosten Hausmeister/Reinigungskräfte, Heizung, Strom etc.) verursacht wurden.

Weitere Erläuterungen zu den steuerlichen Jahresabschlüssen erfolgen in der Sitzung.

Genereller Hinweis für alle BgAs:

Die Einsichtnahme in die detaillierten steuerlichen Abschlussunterlagen ist in der Kämmerei nach vorheriger Anmeldung möglich.

Diskussionsverlauf:

Stadtkämmerin Tamara Heßberger stellt die Daten der steuerlichen Jahresabschlüsse der Betriebe gewerblicher Art (Wasserwerk (mit Kommanditanteil EZV), Bergschwimmbad und Frankenhalle mit Bürgerkeller) vor und beantwortet die Fragen aus dem Gremium. Alle entsprechenden Jahresübersichten, Handelsbilanz bzw. Einnahmenüberschussrechnungen sind als **Anlagen 1 bis 6** diesem Protokoll beigelegt.

Rechtslage:

Einkommensteuergesetz (EStG)
Abgabenordnung (AO)

Beschluss:

1. Dem Jahresabschluss **2021** des **Wasserwerks** mit einem Jahresgewinn von 456.333,33 € und einem Bilanzausweis in Aktiva und Passiva mit 7.431.677,89 € wird zugestimmt. Der Jahresgewinn wird festgestellt, mit dem Verlustvortrag verrechnet und der Rest vorgetragen. Künftige Gewinne werden den Rücklagen zugeführt. Die Verbindlichkeiten bei der Stadt sind banküblich zu verzinsen. Konzessionsabgabe wird wie bisher und künftig nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen gezahlt.
2. Dem Jahresabschluss **2021** des **Bergschwimmbades** mit einem Jahresverlust von 475.734,71 € gemäß Einnahmenüberschussrechnung wird zugestimmt. Der Jahresverlust wird festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Verbindlichkeiten bei der Stadt sind banküblich zu verzinsen.
3. Dem Jahresabschluss **2021** der **Frankenhalle mit Bürgerkeller** mit einem Jahresverlust von 152.876,73 € gemäß Einnahmenüberschussrechnung wird zugestimmt. Der Jahresverlust wird festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Verbindlichkeiten bei der Stadt sind banküblich zu verzinsen.

Einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

**3 Haushalt 2023;
Fortsetzung der Beratungen**

Diskussionsverlauf:

Die Kämmerin Tamara Heßberger stellt anhand der als **Anlage 7** diesem Protokoll beigelegten Präsentation den aktuellen Stand der Haushaltsplanungen vor.

Im Anschluss erläutert sie zunächst die ermittelten Personalkosten sowie den Stellenplan und für das laufende Haushaltsjahr, danach die Übersichten über ausgewählte Gruppierungen und abschließend die Übersicht über die aktuellen Hebesätze der Realsteuern sowie die derzeit gültigen Gebühren und Mietsätze für die Benutzung der städtischen Einrichtungen etc. Die dazu verteilten Unterlagen sind diesem Protokoll als **Anlagen 8 bis 14** beigelegt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass Anträge zur Haushaltsplanaufstellung bis spätestens Montagmorgen 24.04.2023 in der Verwaltung vorliegen sollten, damit eine sachgerechte Beratung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.05.2023 möglich ist. In dieser letzten Beratungsrunde soll abschließend die Beschlussempfehlung an den Stadtrat gefasst werden, der in der Sitzung vom 25.05.2023 den Haushaltsbeschluss 2023 fassen soll.

4 Anfragen aus dem Gremium

Stadtrat Dr. Hans-Jürgen Fahn möchte wissen, ob die Verwaltung - wie im Rahmen der Prüfarbeiten zur Jahresrechnung 2021 erwähnt wurde - Thermometer für alle Büroräume beschafft und angebracht hätte und ob es Vorgaben bzgl. der Raumtemperatur gäbe.

Ja, Thermometer wurden beschafft und sind in den meisten Büros vorhanden. Darüber hinaus auch in einigen städtischen Einrichtungen beispielsweise den KITAs. Verpflichtende Vorgaben für eine gewisse Gradzahl für die Raumtemperatur wurden von der Verwaltungsspitze nicht gemacht. Die einschlägige Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) ist zudem am 15.04.2023 ausgelaufen.

Stadtrat Benjamin Bohlender fragt nach, warum auf der im Amtsblatt vom 20.04.2023 veröffentlichten Tagesordnung der für den 27.04.2023 terminierten Stadtratssitzung der Punkt „ICO Süderweiterung“ fehlt.

Bürgermeister Berninger antwortet, dass das für die weitere zeitliche Planung ausschlaggebende Gespräch mit den Vertretern der Fa. Mainsite erst am gestrigen Mittwoch stattfinden konnte. Da der Redaktionsschluss des Amtsblatts da schon verstrichen war, konnte der TOP nicht mehr nachgeschoben werden. In der kommenden Woche wird die Tagesordnung deshalb nochmals im Amtsblatt abgedruckt und zusätzlich wird eine Pressemitteilung etc. rausgegeben, um die Bevölkerung zu informieren.

Stadträtin Sylvia Deckert möchte wissen, wie es zukünftig mit der Nachtschaltung der Straßenbeleuchtung weitergeht. Derzeit würde diese aufgrund der laufenden Umstellung auf LED-Technik die ganze Nacht durchbrennen. Ist es möglich eine Nachtabstaltung von z.B. 2 Stunden weiterzuführen?

Aktuell sei dies nicht geplant, antwortet Bürgermeister Berninger und verweist hierzu auf den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Erster Bürgermeister Michael Berninger schließt um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Michael Berninger
Erster Bürgermeister

Tamara Heßberger
Schriftführerin